

## **Hilfe der Keppler-Stiftung für Flüchtlinge mit schweren Erkrankungen und menschenwürdige Bestattungen**

Die Eglise Evangelique au Maroc (Evangelische Kirche in Marokko) und der Kirchenkreis Jülich als Partner freuen sich sehr darüber, dass die Keppler-Stiftung diese Arbeit mit € 20.000 fördert. Unsere Partnerkirche aus Marokko beteiligt sich an diesem Projekt mit € 4.400.

Viele Migrant\*innen, Flüchtlinge und Asylbewerber\*innen mit und ohne Papiere, die in Marokko gestrandet sind, weil Europa die Grenzen dicht gemacht hat, leiden an schweren Erkrankungen oder schweren Verletzungen. Meistens ist eine Behandlung deshalb nicht möglich, weil die Betroffenen diese nicht bezahlen können. Zwar ist die ärztliche Beratung im Krankenhaus kostenlos, aber alles andere muss bezahlt werden. Dazu zählen z. B. Medikamente, aber auch Röntgenuntersuchungen oder Blutuntersuchungen. Anerkannte Flüchtlinge haben zumindest Anspruch auf eine Art Basiskrankenversorgung.

Bei den Bestattungen geht es darum, die Flüchtlinge in Marokko menschenwürdig zu beerdigen, weil sie sonst staatlicherseits in ein Massengrab verbracht werden.

Hans-Joachim Schwabe